

Das Deutschlandlabor – Folge 6: Wohnen

Wie wohnen die Deutschen eigentlich? Nina und David wollen herausfinden, ob es die typisch deutsche Wohnung gibt. Und sie versuchen außerdem, eine Wohnung zu finden. Nicht ganz einfach in der Großstadt ...

SPRECHER:

Wie leben die Deutschen und wie sind sie wirklich? – Deutschlandlabor.

NINA:

Hallo! Wir sind Nina ...

DAVID:

...und David vom Deutschlandlabor. Wir beantworten Fragen zu Deutschland und den Deutschen.

NINA:

Heute geht es um das Thema „Wohnen“.

DAVID:

Wie wohnen die Deutschen? Und gibt es die typisch deutsche Wohnung?

SPRECHER:

Durchschnittlich wohnen in Deutschland 2,2 Personen in einem **Haushalt**. Viele Menschen leben alleine. Besonders in den Großstädten. **Statistisch** lebt eine Person auf 43 Quadratmetern **Wohnraum**. Die Mehrheit der Deutschen **wohnt zur Miete**. Nur 43 Prozent besitzen eine eigene **Immobilie**.

Was ist den Deutschen an einer Wohnung wichtig?

Nina und David fragen in der Stadt mit den teuersten Mieten Deutschlands nach: München!

DAVID:

Was ist typisch für eine deutsche Wohnung?

PASSANTEN:

- Licht.
- Eine **gut ausgestattete** Küche.
- Viel Holz.
- **Altbau**.

NINA:

Und was ist für Sie das Wichtigste in Ihrer Wohnung?

PASSANTEN:

- Mein Bett.
- Dass ich meinen eigenen privaten Raum hab.
- 'ne Badewanne.

SPRECHER:

Für jeden ist in der eigenen Wohnung etwas anderes sehr wichtig. Natürlich haben die meisten einen Fernseher in ihrem Wohnzimmer. Und ein Bett im Schlafzimmer. Manche haben auch ein Arbeitszimmer. Und natürlich hat jede Wohnung eine Küche. Viele Deutsche wohnen in **Einfamilienhäusern**. Die Menschen **richten** ihre Wohnung gern schön **ein**. Dazu muss man aber auch das Geld haben. Und viele Deutsche haben Haustiere.

DAVID:

Also, manche haben gerne helle Wohnungen mit großen Fenstern; andere haben gern Holz in der Wohnung.

NINA:

Anscheinend gibt es keine typisch deutsche Wohnung. Jeder wohnt so, wie es ihm gefällt. Aber, wir fragen jetzt jemanden, der sich mit Wohnungen richtig gut auskennt.

SPRECHER:

Die Wohnexpertin Andrea Heppe gibt Tipps, wie man sein Zuhause gut einrichten kann.

NINA:

Die Deutschen sind ja gerne zuhause. Wie macht man denn eine Wohnung gemütlich?

ANDREA HEPPE:

Ja, die Deutschen sind sehr gerne zuhause, besonders in der Küche und im **Wohnbereich**. Wer es gemütlich haben will, der nimmt eben halt sehr viel Holz, ja. Da werden viele **Stoffe** verwendet. Das ist **abhängig von** den Farben, warme Farben zu nehmen, dass es gemütlich wird. Vielleicht zur Dekoration viele **Kissen** zu nutzen.

SPRECHER:

Ein gemütliches Wohnzimmer und eine **schicke** Küche. Das mögen viele.

In München sind die Mieten sehr hoch, und eine gute Wohnung zu finden, ist extrem schwierig. Nina und David suchen eine Wohnung und hängen in der ganzen Stadt Zettel auf. Sie haben großes Glück: Für eine Drei-Zimmer-Wohnung wird ein **Nachmieter** gesucht. Genau das Richtige für eine Wohngemeinschaft.

NINA:

Ist schön.

DAVID:

Ja, schön hier.

NINA:

Und Sie suchen einen Nachmieter?

VORMIETER:

Ja, genau!

NINA:

Wie groß ist denn die Wohnung?

VORMIETER:

68 Quadratmeter.

DAVID:

Und wie viele Zimmer hat die Wohnung?

VORMIETER:

Drei Zimmer, Küche und Bad.

NINA:

Dürfen wir uns die Wohnung mal angucken?

VORMIETER:

Ja, natürlich.

SPRECHER:

Die Wohnung gefällt den beiden, aber sie sind leider nicht die Einzigen, die sie mieten möchten. Nina und David müssen ein paar Fragen beantworten.

VORMIETER:

Was machen Sie beruflich?

DAVID:

Ich studiere noch.

NINA:

Und ich arbeite als Journalistin.

VORMIETER:

Ja, okay. Es gibt andere **Interessenten**, aber ich werde Ihre **Kontaktdaten** an den Vermieter weitergeben.

DAVID:

Vielen Dank!

NINA:

Das wär schön! Ja, gut. Vielen Dank.

DAVID:

Auf Wiedersehen.

VORMIETER:

Auf Wiedersehen.

NINA:

Tschüss.

DAVID:

Tschüss.

NINA:

Ist schon schön!

DAVID:

Ja.

NINA:

Wir haben die Wohnung leider nicht bekommen! Aber sie war auch sehr teuer.

DAVID:

Ja, wahrscheinlich verdienen die neuen Mieter auch viel mehr Geld als wir.

NINA:

In vielen großen Städten sind die Mieten sehr hoch, aber es gibt auch genug Leute, die das zahlen können.

DAVID:

Für Studenten ist es viel schwieriger, **bezahlbare** Wohnungen zu finden. Ich habe uns zwei Kissen mitgebracht, und wir machen es uns jetzt im Labor gemütlich.

NINA:

Okay ...

Glossar

Haushalt, -e (m.) – Die Anzahl der Personen, die zusammen in einer Wohnung/einem Einfamilienhaus leben

statistisch – auf die Statistik bezogen; durch Zahlen belegt, die zeigen, wie oft etwas vorkommt

Wohnraum, -räume (m.) – ein Ort zum Wohnen, z. B. Haus, Wohnung oder Zimmer

zur Miete wohnen – mieten; gegen monatliche Bezahlung in einer Wohnung/einem Haus leben

Immobilie, -n (f.) – ein Gebäude oder ein Grundstück

gut ausgestattet – alle wichtigen Dinge sind da

Altbau, -ten (m.) – ein älteres, vor längerer Zeit gebautes Haus oder Gebäude mit hohen Räumen und Fenstern

Einfamilienhaus, -häuser (n.) – ein Wohnhaus für eine Familie

ein|richten – eine Wohnung mit Möbeln, Teppichen usw. ausstatten

Wohnbereich, -e (m.) – der Teil der Wohnung, in dem man sich oft aufhält, also das Esszimmer und das Wohnzimmer

Stoff, -e (m.) – das Material, aus dem man Kleidung, Vorhänge usw. machen kann

abhängig von – durch etwas bestimmt oder bedingt

Kissen, - (n.) – eine mit weichem Material (z. B. Federn) gefüllte Stoffhülle, die man zum Schlafen unter den Kopf legt

schick – schön; elegant

Nachmieter, -/Nachmieterin, -nen – eine Person, die nach einer anderen Person etwas mietet, z. B. eine Wohnung

Interessent, -en/Interessentin, -nen – eine Person, die an etwas interessiert ist/an etwas Interesse hat

Kontaktdaten (nur Plural) – wichtige Daten einer Person, damit man sie erreichen kann, z. B. Name, Adresse und Telefonnummer

bezahlbar – günstig; nicht zu teuer